

Politik und Perspektiven

Hochkonjunktur für Naturheilmittel

Patienten wünschen mehr Verordnungsfreiheit. 18

Front gegen Zuteilungsmedizin

Politiker sollen selbst denken. 18

Streit ums Impffonorar

Kassen wollen Ärzte ausschließen. 19

Praxisführung und Geld

Nur ein Jahr Garantie?

Beim Verbraucherschutz gilt der Arzt als Unternehmer. 34

Krankenversicherung schnell verloren

Die PKV nützt jeder Beitragslücke. 37

Mit dem Passwort doc finden Sie in www.medical-tribune.de spezielle Informationen für Ärzte.

dehydro sanol tri®

sanft entwässern

1 kleines Dragee täglich

dehydro sanol tri®, Verschreibungspflichtig. **Zusammensetzung:** 1 Dragee enthält: 10 mg Bemetizid, 20 mg Triamteren. Sonstige Bestandteile: Maisstärke, Saccharose, Talkum, Lactose-Monohydrat, Calciumcarbonat, Carmellose-Natrium, Arabisches Gummi, Hypromellose, Mikrokristalline Cellulose, Magnesiumstearat, Glucosylirup, Macrogol 6000, Polyvidon, Montanpolykollwachs, Titandioxid (E 171), Brilliantgrün Extra (E 142). **Anwendungsgebiete:** Stauungsbeschwerden in den Beinen, als Folge von Gewebswasseransammlungen venöser statischer Herkunft oder durch Herzmuskelschwäche bedingt. **Gegenanzeigen:** Anurie, schwere Nierentunktionsstörungen, akute Glomerulonephritis, Leberversagen mit Bewusstseinsstörung, Sulfonamid-Überempfindlichkeit, therapieresistente Hypokaliämie, Hyperkaliämie, Hyperkalzämie, Gicht, schwere Hypernaträmie, Schwangerschaft und Stillzeit. Besonders sorgfältige Überwachung bei Patienten mit Diabetes mellitus; Patienten mit erhöhten Plasma-Konzentrationen harntreibender Substanzen; Patienten, die zu metabolischer Azidose neigen. **Wahrscheinliche Nebenwirkungen:** Gelegentlich Mundtrockenheit, Oberbauchbeschwerden, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen, krampfartige Beschwerden im Bauchraum, Obstipation oder Diarrhoe, Muskelverkrampfungen oder Wadenkrämpfe, Kopfschmerzen, Schwindel oder Herzjochen. Bei zu starker Flüssigkeitsausschwemmung kann es zu Blutdruckabfall und orthostatischen Schwindelbeschwerden kommen. Die Anwendung kann bei langfristiger, kontinuierlicher Einnahme zu Elektrolytstörungen führen. Gelegentlich können bei Natrium-Kalium-Werte in den hyperkaliämischen Bereich ansteigen, insbes. bei eingeschränkter Nierenfunktion. Eventuell treten funktionelle Dysfunktionen infolge Hypo- oder Hyperkaliämie auf. Es kann sich eine metabolische Azidose entwickeln. Ein Insulin-Diabetes mellitus kann zum Vorschein treten. Bei Patienten mit Diabetes mellitus können die Blutzuckerwerte abzusinken. Diabetiker können zu Erhöhungen des Harnsäurespiegels (insbes. in den ersten Behandlungswochen) führen, wodurch bei betroffenen Patienten Gichtanfälle ausgelöst werden können. Bei hoher Dosierung kann es, insbes. bei Vorliegen von Vorerkrankungen – zu Thrombosen und Embolien kommen. Gelegentlich, insbes. zu Behandlungsbeginn, ist auf reversible Anämie von Harnstoff und/oder Kreatinin möglich. Selten können eine Erhöhung der Blutzuckerwerte, allergische Hautreaktionen (Juckreiz, Hautrötung, Exanthem, photoallergisches Exanthem, Urtikaria), Blutbildveränderungen (Anämie, Leukopenie, Thrombozytopenie) und – bei für Folsäuremangel disponierten Patienten – megaloblastäre Anämie, eine akute interstitielle Nephritis, Ikterus, eine Gefäßentzündung (Vaskulitis) oder eine Verschlimmerung einer bestehenden Kurzsichtigkeit auftreten. In seltenen Fällen können Diuretika vom Benzothiadiazin-Typ eine hämorrhagische Pankreatitis und bei bestehender Cholelithiasis eine akute Cholecystitis auslösen. Vereinzelt – meist bei bekannter Disposition für Nierensteine (Oxalat- oder Uratsteine) – wurde das Entstehen von Nierensteinen nach längerer Anwendung des Wirkstoffs Triamteren beobachtet. Diese Patienten sollten deshalb auf eine ausreichende tägliche Flüssigkeitszufuhr achten. **Dehydran:** Täglich morgens 1 Dragee nach dem Frühstück. **Hinweis:** Die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr oder zum Bedienen von Maschinen kann insbes. bei Behandlungsbeginn, Präparatwechsel sowie im Zusammenwirken mit Alkohol beeinträchtigt werden.

Weitere Angaben siehe Gebrauchsinformation. Stand: März 2002. SANOL GmbH, Alfred-Nobel-Str. 10, 40789 Monheim.

www.schwarzpharma.de

Spezialist im Dienst der Gesundheit



Hier ist Platz für Ihre Meinung ...

Redaktion Medical Tribune
Postfach 42 40
65032 Wiesbaden
Fax (06 11) 97 46-304
@ E-Mail: kontakt@
medical-tribune.de

